

Berner Turner – und sonst?

Geräteturnen Die Berner Turner sind derzeit das Mass: An den Schweizer Meisterschaften gabs fünfmal Gold. Als «König» liess sich Christoph Schärer vom TV Orpund feiern.

Bernhard Rentsch

Er sei mit seinem Einzeltitel nun total im Geräteturnen angekommen, diktierte der neue Schweizer Meister Christoph Schärer den Journalisten nach seinem Triumph am Wochenende in Wettingen. Angekommen? Und dies «erst» mit 37 Jahren? «Mit angekommen meine ich insbesondere das Dabeisein in einer andern Sportart», so Schärer. Denn am Anfang sei er zuweilen schon etwas komisch angeschaut worden. «Was will denn der jetzt hier? Das war der unausgesprochene «Vorwurf» an mich.» Er habe aber niemandem etwas beweisen wollen.

Idealer Ausgleich

Der Titelgewinn ist in diesem Sinn auch kein zweiter sportlicher Frühling nach einer langen und erfolgreichen Karriere als Spitzenkünstler. Christoph Schärer besitzt zwei EM-Medaillen als Reckturner, er war 2004 als Kunstturner an den Olympischen Spielen. Und nun also gilt er als der beste Geräteturner der Schweiz. Darauf bildet er sich aber nicht (zu) viel ein: «Ich habe nach wie vor einfach grosse Freude am Turnen. Und weil ich nach meiner langen Kunstturner-Aktivität immer noch fit bin, kann ich auf diesem Niveau mithalten.» An die Spitze hat er sich in den letzten Jahren kontinuierlich gearbeitet – nach der Bronzemedaille im letzten Jahr gehörte er schon vor dem Wettkampf zu den Anwärtern auf Gold. Weil das Geräteturnen die ideale Freizeitbetätigung sei, ist für Christoph Schärer auch das «fortgeschrittene» Turneralter oder gar ein



Drei Seeländer, dreimal Gold. Von links: Olivier Bur, Christoph Schärer und Lorenz Hirt. Peter Friedli/STV

Rücktritt kein Thema: «Solange ich Spass habe, bleibe ich dabei.» Das Training, das er als Doktorand der Sportwissenschaften und als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Eidgenössischen Hochschule für Sport über Mittag in Magglingen absolviere, belaste auch Freizeit oder Familie kaum.

10,0 am Boden

Den Wettkampf in Wettingen startete Christoph Schärer mit der Maximalnote 10,0 am Boden. «Da wusste ich, dass die Wertungsrichter die hohen Noten zücken.» Und so konnte er seinen Berner Teamkollegen Andreas Gasser (Belp), der sich als Titelverteidiger als härtester Konkur-

rent erwies, auch mit «schwächeren» Leistungen an den Schaukelringen und am Sprung auf Distanz halten. Der seit vielen Jahren im Seeland wohnhafte Schärer siegte mit dem Endtotal von 49,0 Punkten (Durchschnitt an den fünf Geräten: 9,80).

Erneut Gold mit dem Team

Einen zweiten Sieg feierte Christoph Schärer am Sonntag mit dem Berner Team. Zusammen mit Vizemeister Andreas Gasser und dem Herren-Kategoriensieger Olivier Bur bildete der TV-Orpund-Turner das Rückgrat des erfolgreichen Quintetts, das damit den Titel aus dem Vorjahr verteidigen konnte.

Olivier Bur (Orpund) und Lorenz Hirt (Lyss) waren dafür verantwortlich, dass man am Samstag von einem perfekten Seeländer Tag sprechen konnte. Drei von vier Goldmedaillen wurden gewonnen. Für Bur war es eine weitere Krönung seiner langen Turnerlaufbahn. Er trat als Titelverteidiger an und zeigte keine Schwäche. Der 18-jährige Lysser Nachwuchsturner Lorenz Hirt zeigte mit dem Sieg in der Kategorie K6, dass die Seeländer weiterhin ganz vorne mitturnen. Dem Triumph mit drei Einzeltiteln und dem Mannschaftsgold in der Kategorie A wurde der Titelgewinn des zweiten Berner Teams in der Kategorie B hinzugefügt.